



WERNER NEUBERT

ihnp non ncc? inHnn AHA»» i son der kranken P? i ilccrhInn
 W O I I I U a b u i l U c i i O v j k z I V I V J f s i v v f I I I U
 N i C i e n A l u e i t u e n i m e b n e i l i y e i l

Kritische Notizen aus dem Kreis Eberswalde

Zum ersten Mal in der deutschen Geschichte werden tausende werktätige Bauern und Landarbeiter die Frühjahrsbestellung, nennen wir sie hier einmal die „Frühjahrs-offensive zur Erringung guter Ernteergebnisse“, als Vortrupp der genossenschaftlichen Arbeit auf dem Lande, unter einheitlicher, von ihnen selbst gewählter Führung durchführen. Viele der noch individuell arbeitenden werktätigen Bauern aber werden gerade während der Frühjahrsbestellung an Hand des lebendigen Beispiels der Produktionsgenossenschaften die Vorteile der genossenschaftlichen Arbeit erkennen und auch für sich daraus die Schlußfolgerungen ziehen.

überall auf dem Lande wächst mit der tatkräftigen Hilfe und Unterstützung durch unsere Partei das Neue, die Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften, das „Stück Sozialismus“, wie Genosse Fred Oelbner die Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften bezeichnete. Und in kurzer Zeit wird das hier abgewandelte Sprichwort seine volle Gültigkeit haben:

„Sage mir, wie es um die Produktionsgenossenschaften in deinem Kreisgebiet bestellt ist, und ich sage dir, ob die Arbeitsmethoden der Kreisleitung der Partei, der MTS und ihrer Politabteilung und der Genossen in den Staatlichen Organen des Kreises den Beschlüssen der II. Parteikonferenz entsprechen oder nicht.“

In der Tat: Schon jetzt widerspiegelt sich deutlich im Zustand der Produktionsgenossenschaften und vor allem ihrer Parteiorganisationen die gute oder schlechte Arbeit der Kreisleitung, ihre richtigen oder falschen Arbeitsmethoden.

Schon jetzt ist es möglich und notwendig, ausgehend vom Zustand der Parteiorganisation in den Produktions-

genossenschaften einige allgemeingültige Schlußfolgerungen für die Arbeit der Parteileitungen und besonders der Kreisleitungen zu ziehen.

Gerade in diesen Tagen und Wochen der Vorbereitung und Durchführung der Frühjahrsbestellung sollten unsere Kreisleitungen, die Politischen Abteilungen der MTS, die Genossen in den staatlichen Verwaltungsorganen in erhöhtem Maße auf den Pulsschlag ihrer eigenen Arbeit achten und krankhaften Erscheinungen, wie Bürokratismus, organisatorische Zerfahrenheit, Furcht vor der Kritik von unten den Garaus machen.

Eine entscheidende Hilfe und Unterstützung wird den Parteileitungen und Genossen dabei das Studium und die Anwendung der Lehren des XIX. Parteitages der KPdSU und des Beschlusses des Zentralkomitees unserer Partei „Lehren aus dem Prozeß gegen das Verschwörerzentrum Slansky“ sein.

Wenn wir einleitend feststellen, daß das Niveau in der organisatorischen und ideologischen Arbeit einer Kreisleitung sich im Zustand der Parteiorganisationen in den Produktionsgenossenschaften (wie überhaupt in allen Parteiorganisationen) getreu widerspiegelt, so sollen die nachfolgenden Bemerkungen dazu den Beweis erbringen und zu einigen helfenden Schlußfolgerungen besonders für unsere Kreisleitungen führen. Die Genossen Leser, unter denen wir besonders die Genossen aus den Kreisleitungen, den Politischen Abteilungen der MTS und den staatlichen Organen sehen möchten, werden bemerken, daß in der Tat jede organisatorische und ideologische Schwäche in der Arbeit der Kreisleitungen sich in Fehler und Mängel in den Produktionsgenossenschaften und ihren Parteiorganisa-